



Internetnutzung älterer Menschen in Europa

Befunde aus der Studie „eurostat“ 2017 der
Europäischen Kommission

„Eurostat“ ist die Statistik-Behörde der Europäischen Union, die 1953 gegründet wurde, mit Sitz in Luxemburg. „Eurostat“ führt europaweit bevölkerungsrepräsentative Studien zu verschiedenen Bereichen wie Demographie, Industrie und Handel, Landwirtschaft, Energie, Technik und Wissenschaft durch.

Seit 2002 finden jährlich Datenerhebungen auch zum Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien statt. Neben den aktuellen 28 Beitrittsländern der Europäischen Union sind hierzu 7 weitere Länder aus Europa einbezogen.

Der Kerndatensatz umfasst über 200.000 Personen im Alter zwischen 16 und 74 Jahren. In Deutschland nahmen 2017 über 18.000 Personen an der Befragung teil. Die Daten aus Deutschland werden über die Bevölkerungserhebung „Mikrozensus“ vom Statistischen Bundesamt erfasst.

Die Befunde sind im Internet auf den Seiten der Europäischen Kommission frei zugänglich. Statistiken können selbst zusammengestellt und heruntergeladen werden:

<http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>

Im Folgenden werden Befunde zur Internetnutzung im Alter vorgestellt. Dies umfasst Folien zur:

1. Verbreitung der Internetnutzung
2. Täglichen Nutzung des Internets
3. Nichtnutzung des Internets
4. Nutzung von Online-Lernmaterialien
5. „Digitalen Kompetenz“ der Internetnutzer

Die Folien enthalten zumeist eine Darstellung nach zwei Altersgruppen: 65 bis 74 Jahre und Gesamtgruppe (16-74 Jahre); teilweise finden sich auch Differenzierungen nach Geschlecht und Bildungsstatus.



1. Verbreitung der Internetnutzung

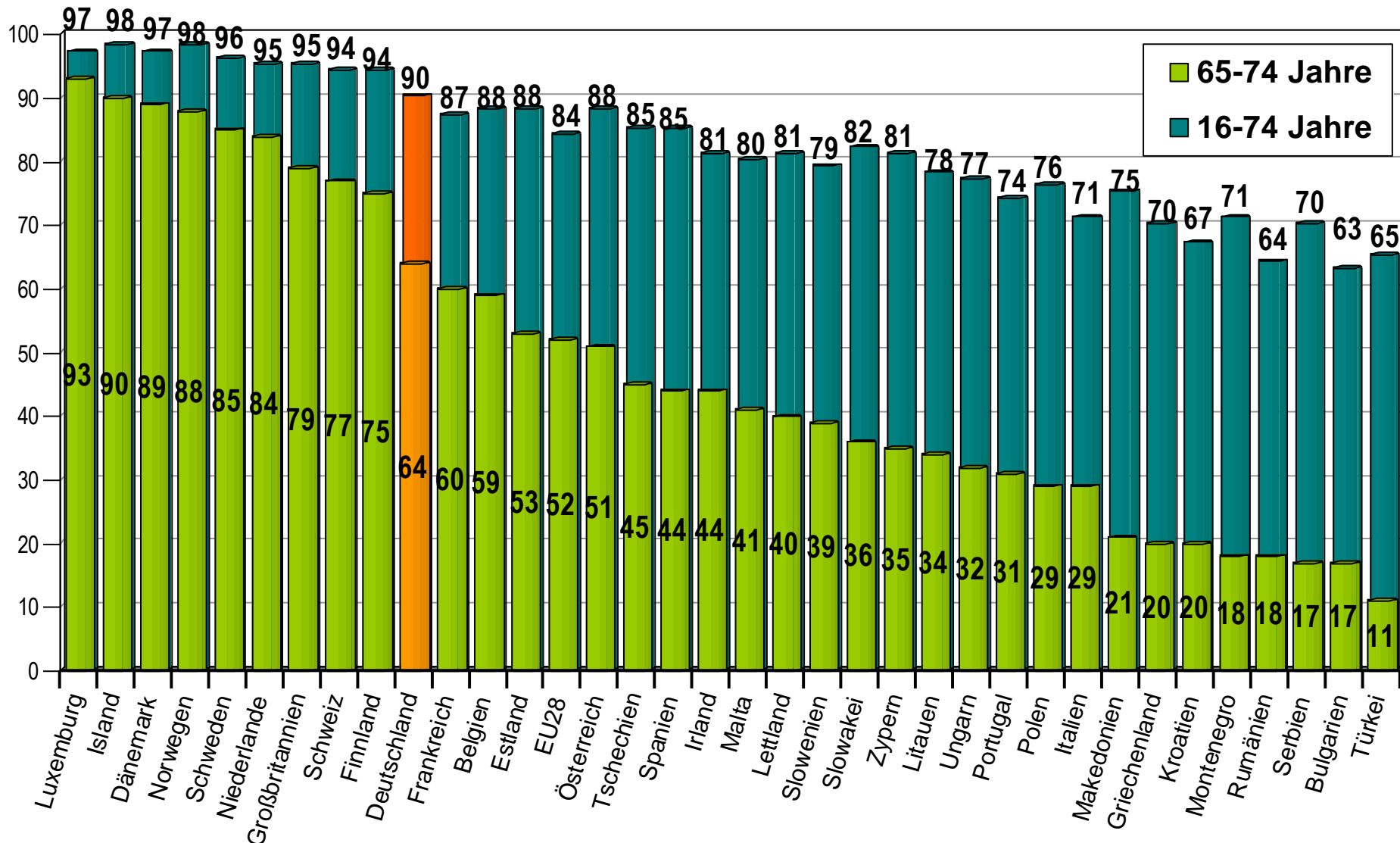
Deutschland liegt im europäischen Vergleich an 10. Stelle, was die Internetverbreitung unter älteren Menschen anbetrifft. 2017 lag der Anteil an Personen im Alter zwischen 65 und 74 Jahren, die das Internet in den letzten drei Monaten genutzt haben, bei 64 Prozent.

Der Durchschnitt der Europäischen Union (28 Länder) liegt bei 52%. Deutschland liegt zwar über dem Durchschnitt, aber um über 20 Prozentpunkte hinter den Ländern mit der höchsten Verbreitung des Internets im Alter, wie Luxemburg (93%), Island (90%) und den skandinavischen Ländern (mind. 84%).

Anteil Onliner in Europa



wissensdurstig.de



Quelle: Eurostat, 2017. Onliner = Internet-Nutzung in den letzten drei Monaten

Ältere Onliner in Europa, Geschlecht

Was eint Finnland, Estland und Irland? In allen drei Ländern ist der Anteil an älteren weiblichen Onlinern (55 bis 74 Jahre) höher als bei den Männern. Ansonsten sind die älteren Männer internetaffiner als Frauen.

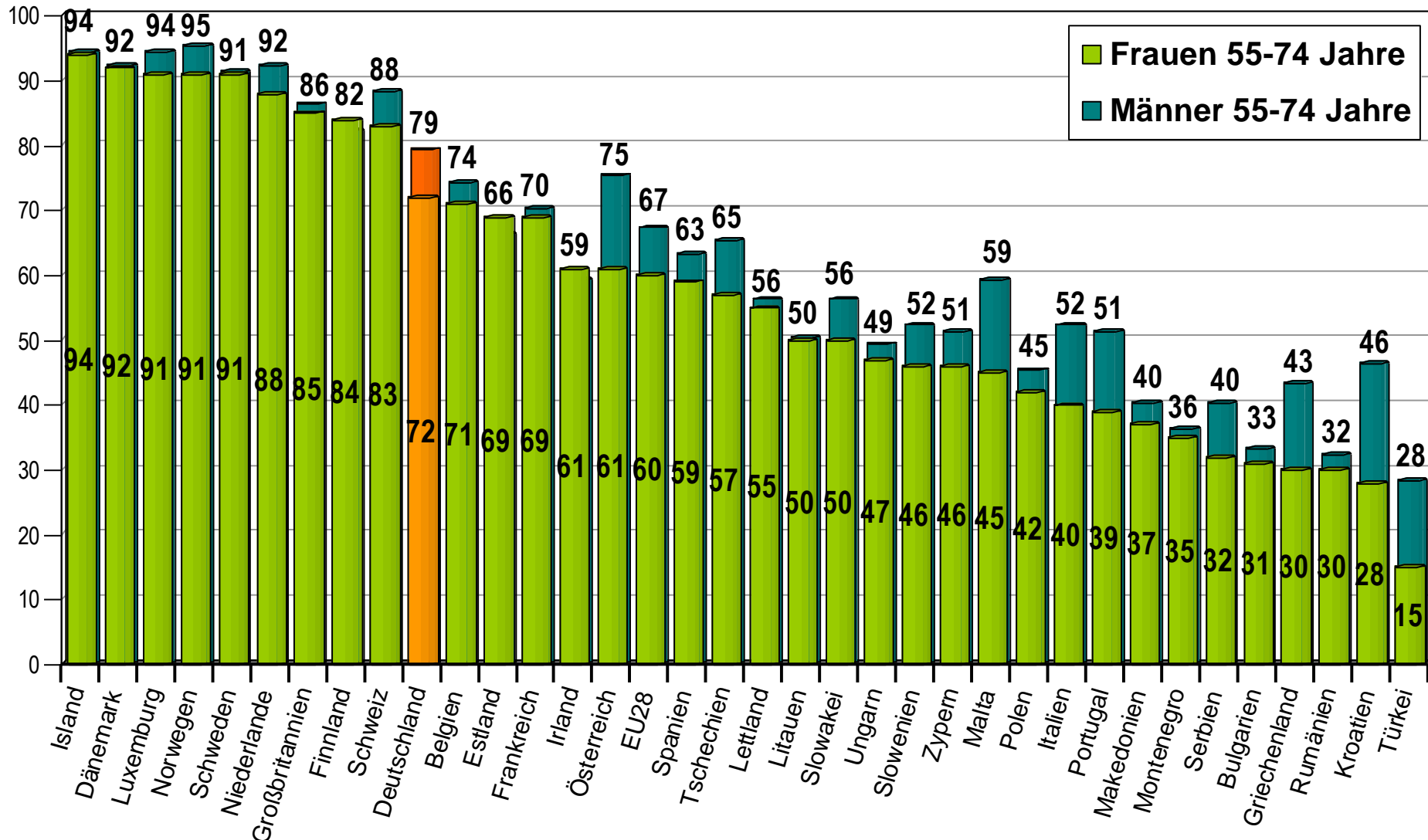
In Deutschland beträgt der Unterschied 7 Prozentpunkte – was dem europäischen Durchschnitt entspricht: Unter den Frauen zwischen 55 und 74 Jahren nutzten im Jahr 2017 72 Prozent das Internet in den letzten drei Monaten; bei den Männern waren es 79 Prozent.

Der Europavergleich zeigt auch, dass in Ländern mit einer hohen Verbreitung des Internets, die Unterschiede zwischen den Geschlechtern geringer werden.

Anteil ältere Onliner in Europa, nach Geschlecht



wissensdurstig.de



Quelle: Eurostat, 2017. Onliner = Internet-Nutzung in den letzten drei Monaten

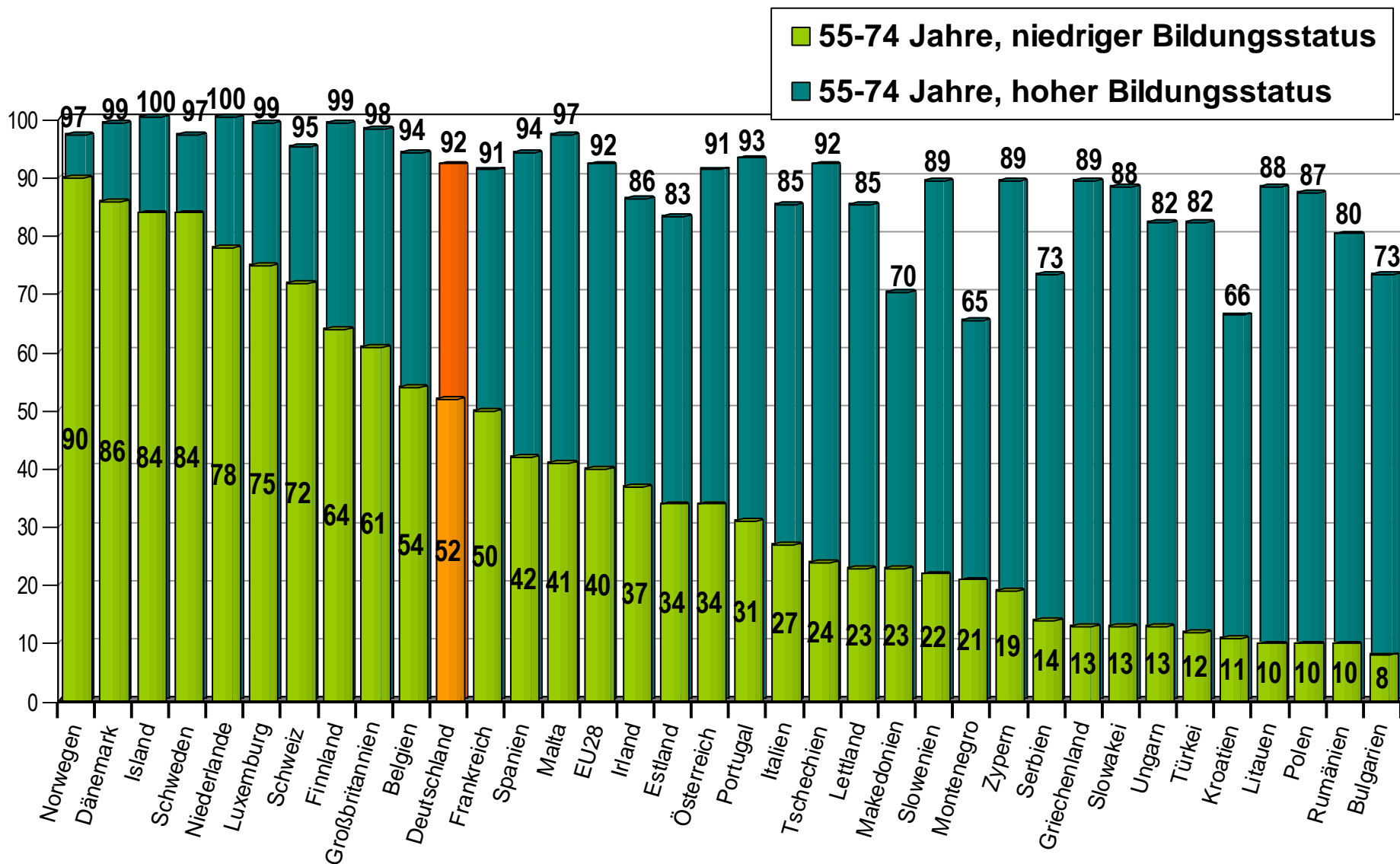
Noch bedeutsamer als der Faktor Geschlecht ist der Bildungsstatus für die Verbreitung der Internetnutzung im Alter. Hier beträgt das Internetniveau von Personen mit einer formal hohen Bildung (Abitur, Fachhochschulreife) im europäischen Durchschnitt um 50 Prozentpunkte über dem von Personen mit einer formal niedrigen Bildung (Volks-/Hauptschule). Diese hohe Differenz zeigt sich auch für Deutschland.

Nur in Ländern mit einem noch höheren Verbreitungsgrad des Internets fallen die Bildungsunterschiede etwas geringer aus.

Anteil ältere Onliner in Europa, nach Bildungsstatus



wissensdurstig.de



Quelle: Eurostat, 2017. Onliner = Internet-Nutzung in den letzten drei Monaten



2. Tägliche Nutzung des Internets

Ältere Onliner, die täglich das Internet nutzen



wissensdurstig.de

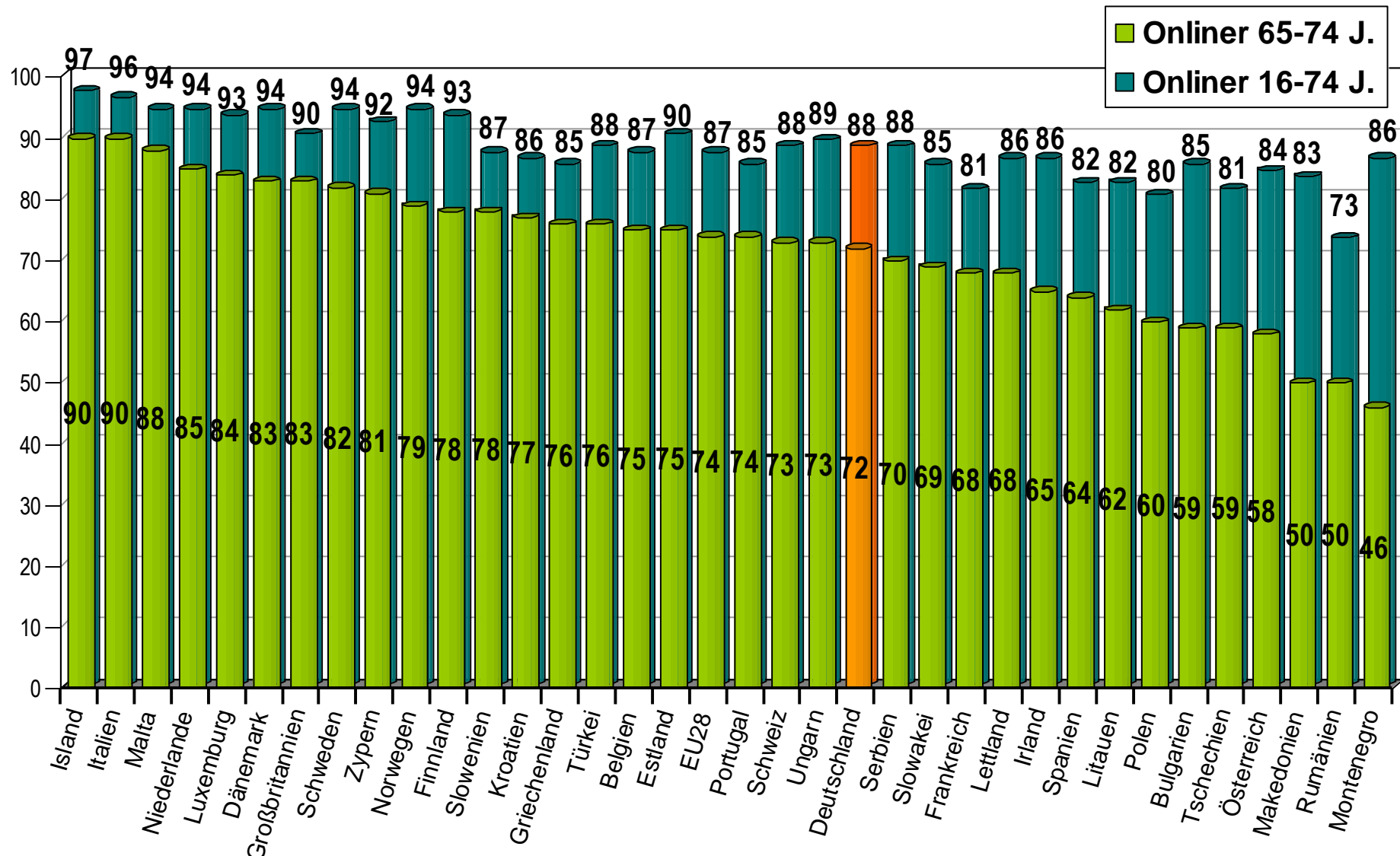
Wer das Internet nutzt, tut dies nahezu täglich – das gilt zumindest für alle jüngeren Onliner in Europa. Für die Altersgruppe zwischen 65 und 74 Jahren sind es immerhin drei Viertel aller Onliner. In Deutschland sind die älteren Onliner vergleichsweise zurückhaltend: Mit 72 Prozent täglich nutzender Onliner liegt Deutschland in Europa an 21. Stelle.

An der Spitze liegen zumeist die Länder mit einer generell hohen Internetverbreitung wie Island, Luxemburg oder den Niederlanden. Allerdings finden sich auch Länder mit einem geringen Internetniveau wie Italien (29%) oder Malta (41%), in denen jedoch fast alle ältere Onliner täglich online sind.

Anteil älterer Onliner, die täglich das Internet nutzen



wissensdurstig.de



Anmerkung: Stichprobe bezieht sich nur auf Personen, die das Internet in den letzten drei Monaten genutzt haben.

Ältere Onliner, die täglich das Internet nutzen, nach Geschlecht



wissensdurstig.de

Männliche Onliner nutzen in nahezu allen Ländern intensiver das Internet als weibliche Onliner. Besonders diskrepant sind diese Unterschiede in Deutschland: Während 82 Prozent der männlichen Onliner im Alter zwischen 55 und 74 Jahre täglich online sind, liegt der Anteil bei den Frauen bei 71 Prozent.

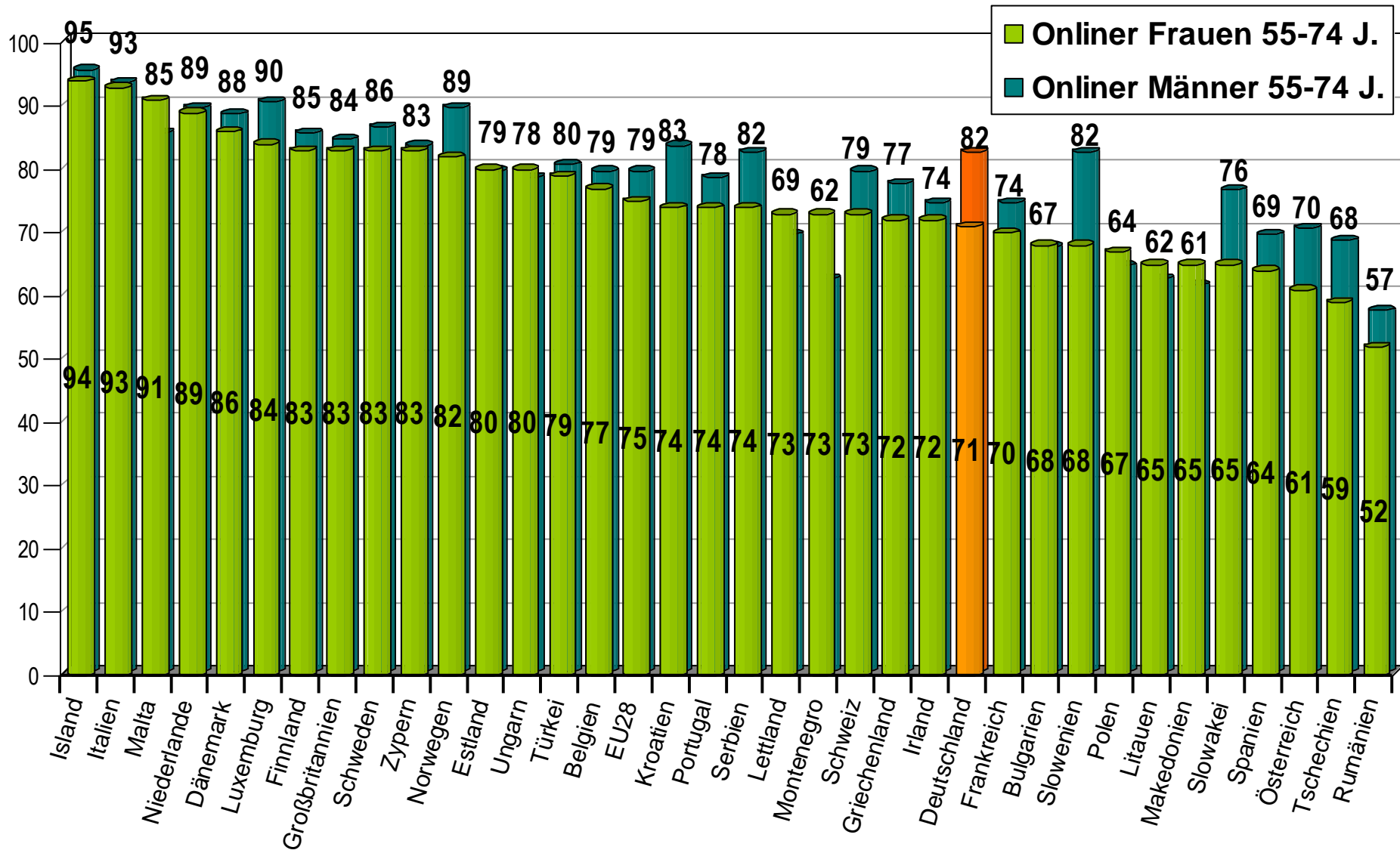
Nur in Slowenien gibt es eine noch größere Kluft zwischen Männern und Frauen. Der europäische Durchschnitt beträgt nur 4 Prozentpunkte.

Dies belegt, dass in Deutschland ältere Frauen deutlich zurückhaltender im Umgang mit dem Internet sind.

Anteil älterer Onliner, die täglich das Internet nutzen, nach Geschlecht



wissensdurstig.de



Anmerkung: Stichprobe beziehen sich nur auf Personen, die das Internet mind. in den letzten drei Monaten genutzt haben.



3. Nicht-Nutzung des Internets

Offliner (65-74 Jahre) in Europa



wissensdurstig.de

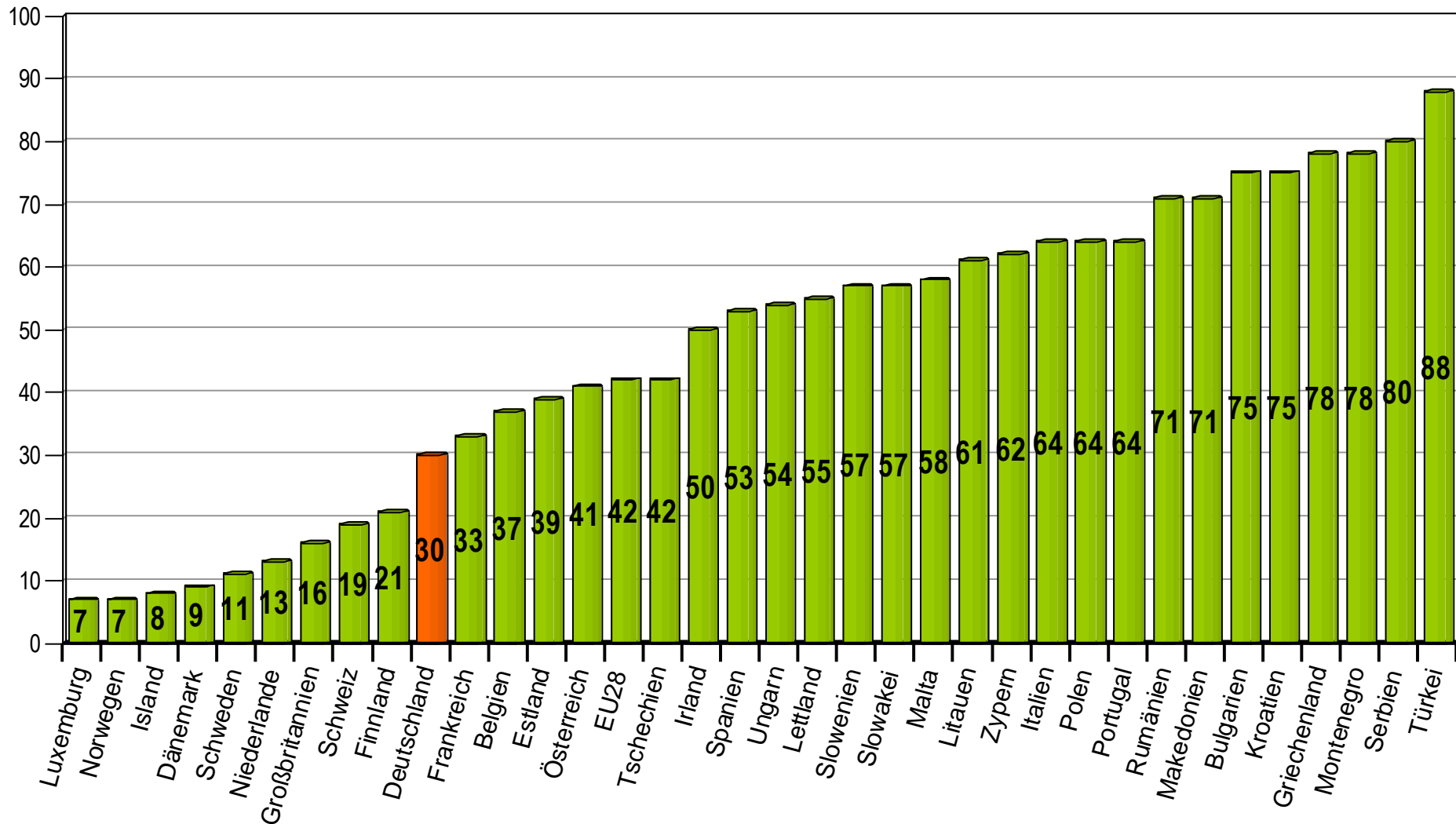
In Deutschland haben drei von zehn Personen im Alter zwischen 65 und 74 Jahren noch nie das Internet genutzt. Damit liegt Deutschland an 10. Stelle unter 35 Ländern in Europa. Der Durchschnitt in Europa liegt bei 42 Prozent. Die meisten älteren Internet-Nichtnutzer gibt es in südosteuropäischen Ländern wie die Türkei, Serbien, Montenegro und Griechenland, in denen der Anteil an bei mindestens 78 Prozent liegt.

Dennoch besteht auch in Deutschland ein Abstand zu den führenden Internet-Nationen wie Luxemburg, Norwegen und Island, in denen der Anteil an Offlinern bei unter 10 Prozent liegt.

Anteil Offliner (65-74 J.) in Europa



wissensdurstig.de



Quelle: Eurostat, 2017. Offliner = Personen 65-74 Jahre, die das Internet noch nie genutzt haben



4. Nutzung von Online-Lernmaterial



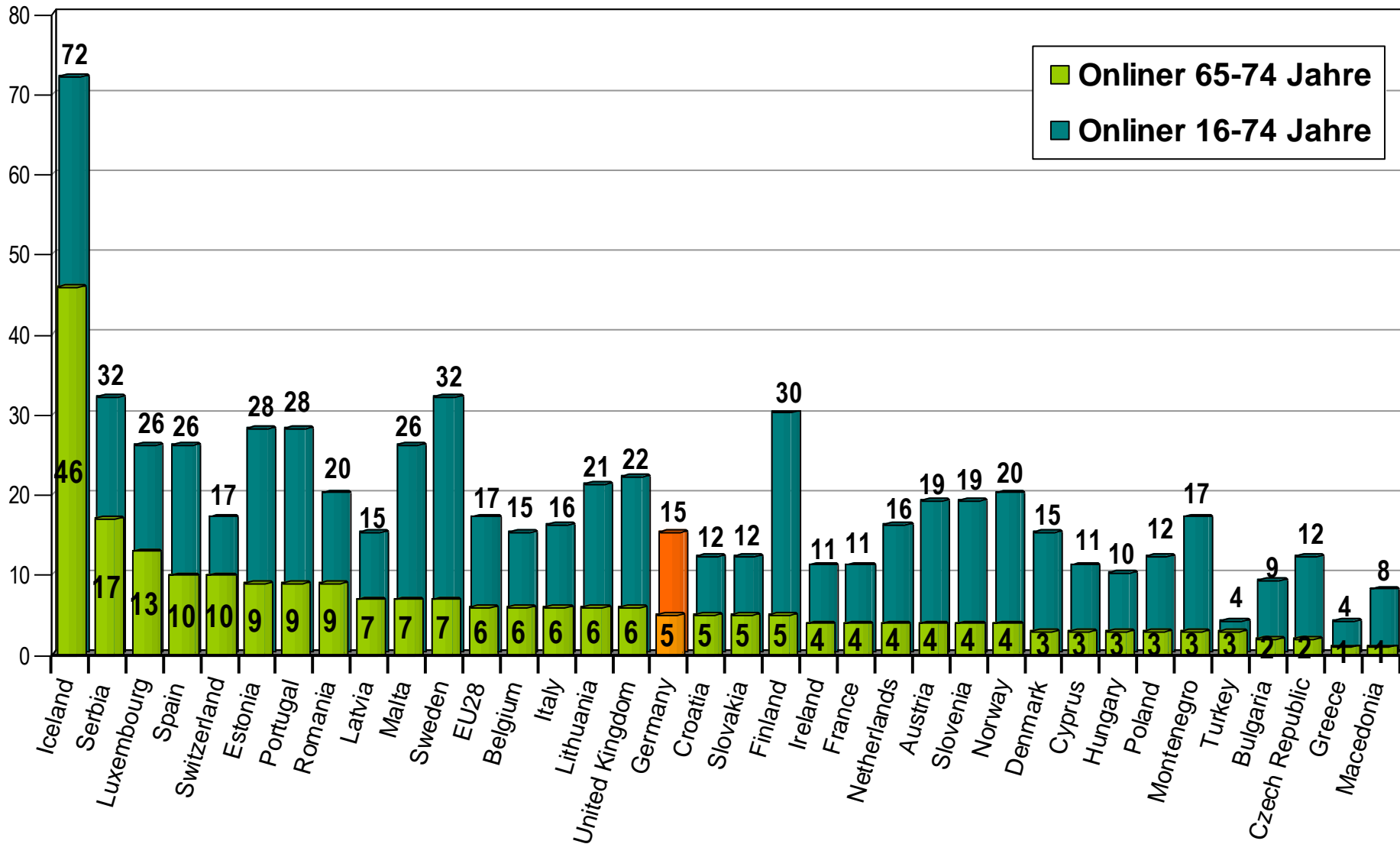
Mobil oder von zu Hause aus online zu lernen mithilfe von E-Learning-Angeboten ist noch wenig verbreitet. In Europa liegt dieser Anteil unter den Onlinern zwischen 16 und 74 Jahren erst bei 17 Prozent, in der Altersgruppe zwischen 65 und 74 Jahren sind es lediglich 6 Prozent. Deutschland liegt hierbei unter dem Durchschnitt mit nur 5 Prozent unter den älteren Onlinern.

Ganz anders ist dies in Island, wo diese Lernform sehr populär ist. Fast drei Viertel aller Onliner nutzen Lernmaterial aus dem Internet; von den älteren Onlinern ist es immerhin jeder zweite.

Nutzung von Online-Lernmaterial



wissensdurstig.de



Quelle: Eurostat, 2017. Onliner = Internet-Nutzung in den letzten drei Monaten



5. „Digitale Kompetenz“ der Internetnutzer



Die Erfassung digitaler Kenntnisse bezieht sich auf vier Kernbereiche im Umgang mit dem Internet und dem Computer:

1. „Information“ umfasst insgesamt 5 Aspekte: Kopieren oder Verschieben von Dateien oder Verzeichnissen, Abspeichern von Internetseiten, Aufsuchen von Informationen von öffentlichen Einrichtungen und Dienstleistern, Auffinden von Informationen von Dienstleistern oder Produkten, Aufsuchen von gesundheitsbezogenen Informationen.
2. „Kommunikation“ umfasst 4 Aspekte: Emails schreiben oder empfangen, Teilnahme an Sozialen Netzwerken, Nutzung von Videotelefonie, Hochladen eigener Beiträge im Internet.



3. „Problemlösung und Vertrautheit mit Onlinediensten“ umfasst 7 Aspekte: Austausch von Dateien zwischen Computer und anderen Medien, Installieren von Software und Apps, Verändern/Anpassen von Software-Modulen, Online-Einkauf, Online-Verkauf, Nutzung von Online-Lernangeboten, Online-Banking.
4. „Software-Anwendungen“ umfasst 6 Aspekte: Nutzung von Textverarbeitungsprogrammen, Nutzung von Software zur Tabellenkalkulation, Nutzung von Software zur Bild-/Video-/Audiobearbeitung, Erstellung von Präsentationen, Fortgeschrittene Nutzung von Software zur Analyse von Tabellenkalkulationen, Verwendung einer Programmiersprache.



Die Werte beruhen nicht auf objektiven Testungen, sondern auf der Selbstausskunft der Befragten. Es handelt sich daher um „subjektiv wahrgenommene Kenntnisse und Fertigkeiten“.

Als „digitale Grundkenntnisse“ wird definiert, wer in allen vier Bereichen jeweils zumindest eine Anwendung nutzt bzw. durchführen kann.

Als „höhere digitale Kenntnisse“ wird definiert, wer in allen vier Bereichen zumindest zwei Anwendungen nutzt bzw. durchführen kann.

Generell gelten diese 22 abgefragten Variablen auch als Gradmesser für die Messung von „Digitaler Kompetenz“ im europäischen Vergleich.

Digitale Kenntnisse, 16-74 Jahre

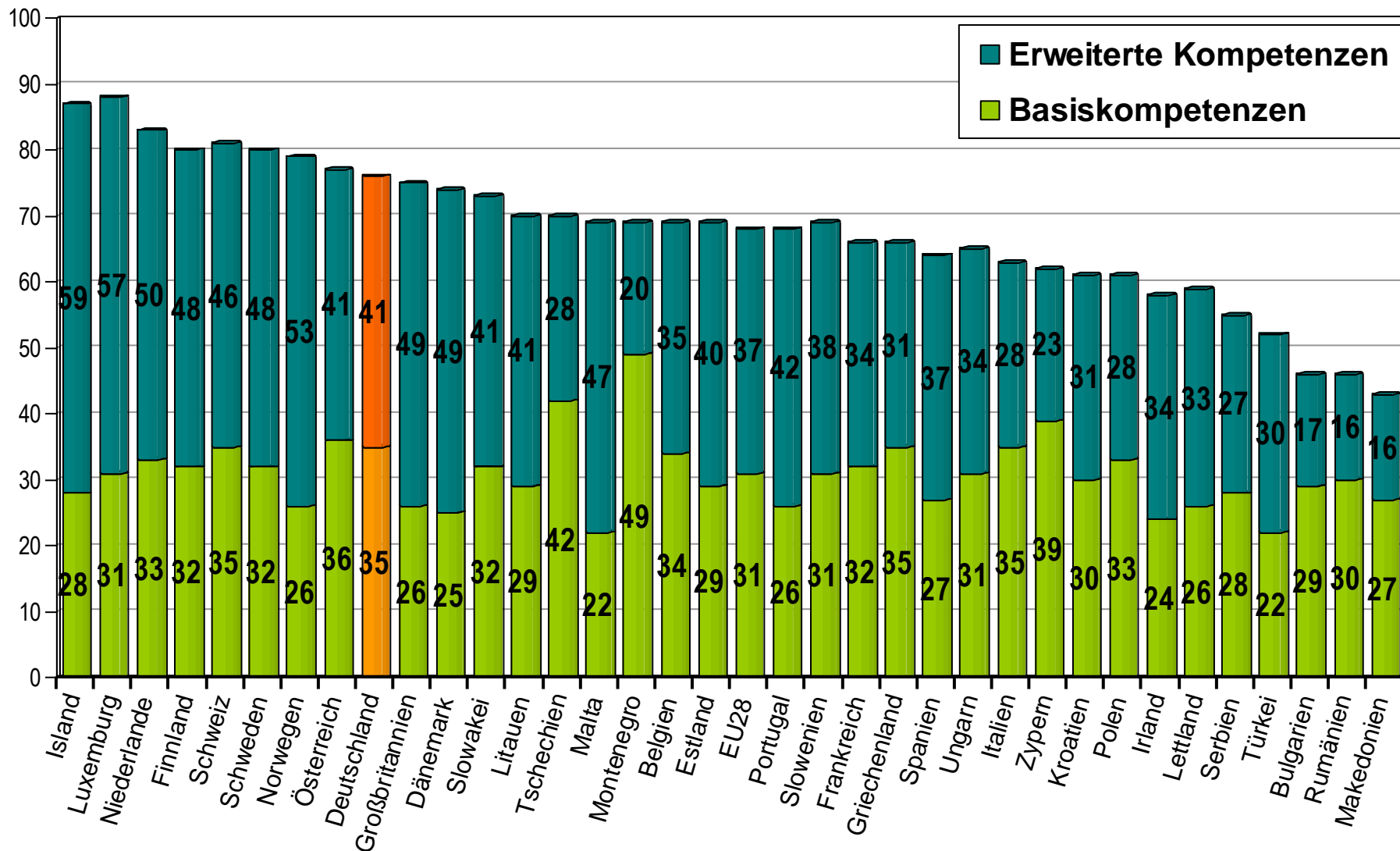
Allgemein gilt, dass in Ländern mit einer hohen Verbreitung an Internetnutzern, diese auch einen höheren Status an digitaler Kompetenz aufweisen. So verfügen über 80 Prozent der Onliner aus Island, Luxemburg, den Niederlanden, der Schweiz und der skandinavischen Ländern mindestens über digitale Grundkenntnisse – wobei die Mehrheit auch über erhöhte digitale Kenntnisse verfügt. Deutschland liegt mit 77 Prozent an 9. Stelle, wobei 35 Prozent angeben, ein Grundwissen zu besitzen und 41 Prozent höhere digitale Kompetenzen.

In Ländern mit Anteilen an Gesamtkenntnissen von unter 70 Prozent sind zumeist auch erst Grundkenntnisse verbreitet.

Digitale Kenntnisse, 16-74 Jahre



wissensdurstig.de



Quelle: Eurostat, 2017. Sample = Personen, die in den letzten drei Monaten das Internet genutzt haben.

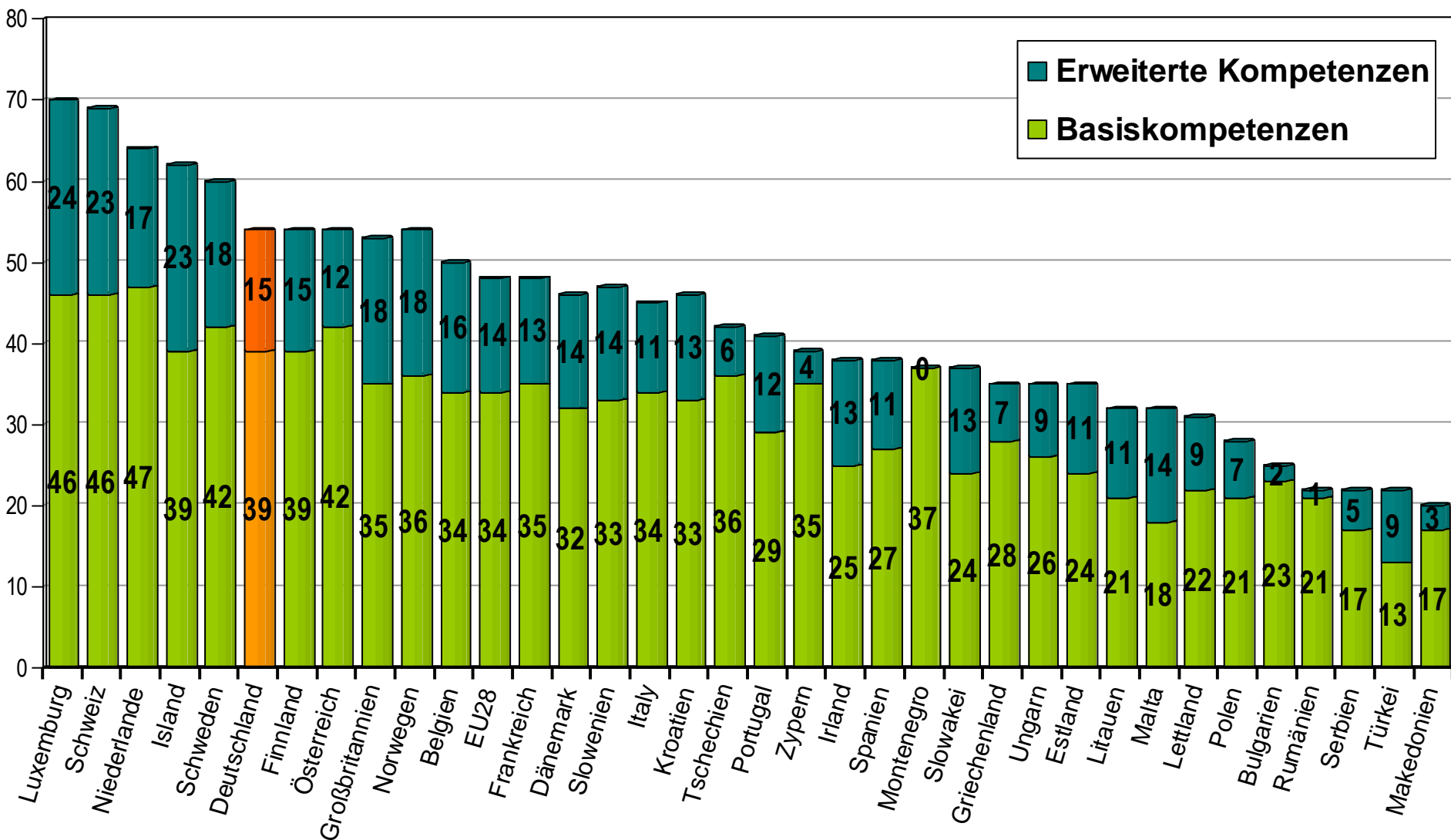
Anmerkung: Für Italien gibt es nur Werte von 2016.



Im Vergleich zu jüngeren Onlinern sind die digitalen Kompetenzen der älteren Onlinern (65-74 Jahren) in ganz Europa deutlich unterdurchschnittlicher ausgeprägt. Auch überwiegen in allen Ländern die Anteile an Grundkenntnissen vor erweiterten digitalen Kenntnissen.

Deutschland liegt an 6. Stelle mit einem Gesamtwert von 54 Prozent. Hierbei geben 39 Prozent an, dass sie über Grundkenntnisse verfügen und 15 Prozent, dass sie erhöhte digitale Kenntnisse besitzen.

Digitale Kenntnisse, 65-74 Jahre



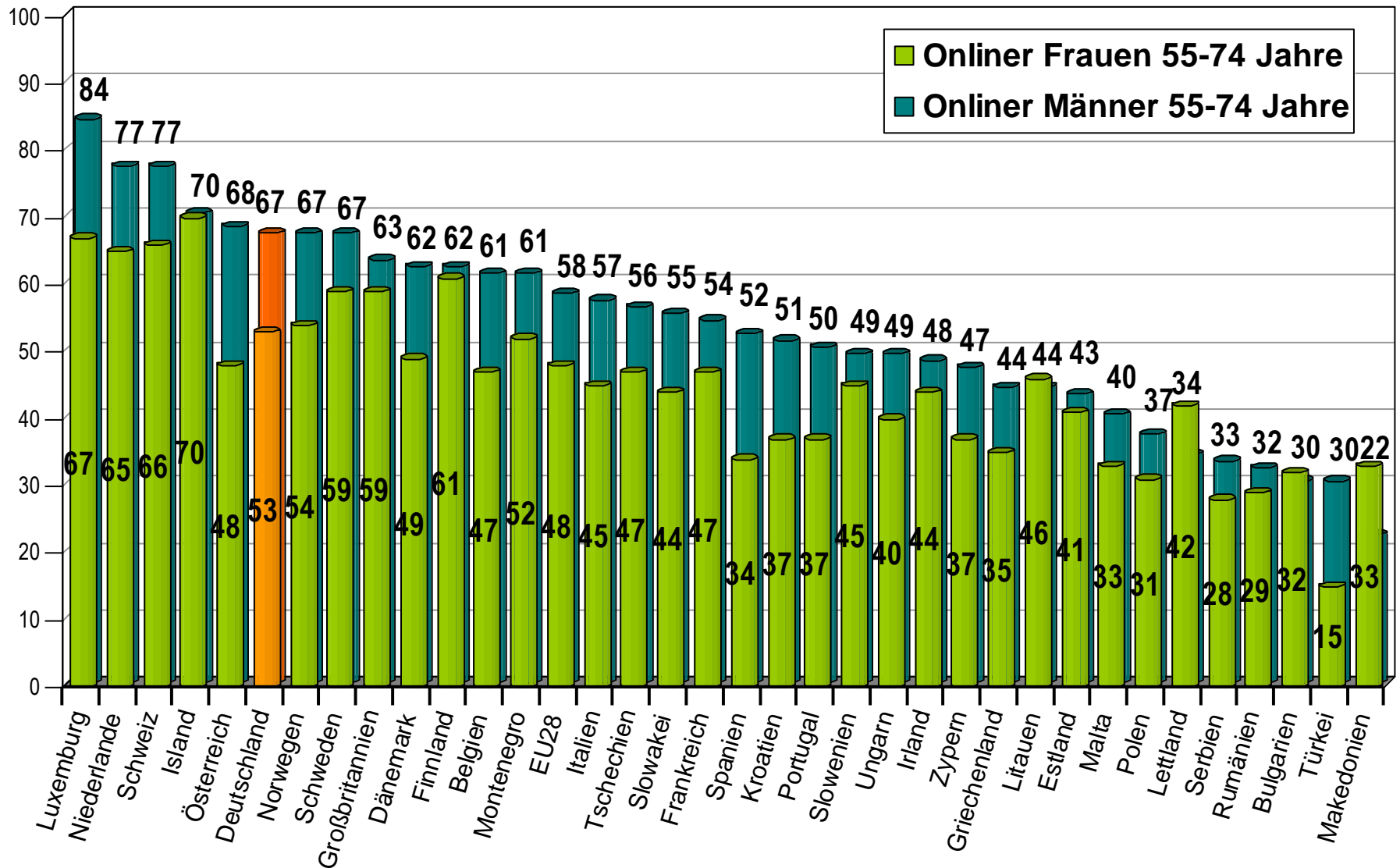
Quelle: Eurostat, 2017. Sample = Personen, die in den letzten drei Monaten das Internet genutzt haben.

Anmerkung: Für Italien gibt es nur Werte von 2016.



Ältere männliche Onliner weisen in nahezu allen europäischen Ländern höhere digitale Kenntnisse auf als ältere weibliche Onliner. In Deutschland gibt jeder zweite weibliche Onliner im Alter zwischen 55 und 74 Jahren an, dass sie zumindest über digitale Grundkenntnisse verfügt. Unter den männlichen Onlinern in diesem Altersbereich sind es zwei Drittel.

Digitale Kenntnisse, 55-74 Jahre und Geschlecht



Quelle: Eurostat, 2017. Sample = Personen, die in den letzten drei Monaten das Internet genutzt haben.

Anmerkung: Für Italien gibt es nur Werte von 2016.

Herausgeber:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisation e. V.
Servicestelle „Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen“
Thomas-Mann-Straße 2 – 4
53111 Bonn
Ansprechpartnerin: Nicola Röhrich
Tel: 0228 / 55 52 55 – 54
E-Mail: info@wissensdurstig.de

Autor:

Dr. Michael Doh
Abteilung für Psychologische Altersforschung
Psychologisches Institut der Universität Heidelberg
E-Mail: michael.doh@psychologie.uni-heidelberg.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

